



## Inflation sinkt

Die Teuerung fiel auf 1,5%. Essen und Handytarife sind Preistreiber. Seite 17

Foto: Keystone



Nicht jeder Platz war heuer mit Touristen besetzt: Im Jänner gingen die Nächtigungszahlen in Tirol um durchschnittlich 5,4 % zurück, in mehreren großen Tourismusorten sogar noch stärker.

Foto: Hammerle

# Auf Rekordstart folgte Jänner-Loch

Zur Saisonhalbzeit bilanziert Tirols Wintertourismus mit einem Nächtigungsrückgang. Die Aussichten für den verbleibenden Skiwinter pendeln in den Regionen zwischen vorsichtig optimistisch bis stark zurückhaltend.

**Innsbruck** – Nach dem Rekordstart in die Wintersaison ist Tirols Tourismus in ein Jänner-Loch gestolpert. Im vergangenen Monat sank die Zahl der Urlauber im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% auf knapp eine Million, die Nächtigungen knickten um 5,4% auf unter 6 Millionen ein. Viele große Tourismusorte büßten im Jänner stark ein: Ischgl (-5,4%), St. Anton, Mayrhofen (je -7,6%), Seefeld, Kirchberg, Tux (jeweils mehr als 6% minus).

Nach den spürbaren Einbußen im Jänner bilanziert der Tiroler Tourismus zur Halbzeit der Wintersaison – die Nächtigungen von November bis Jänner machen rund 42% der gesamt-

Wintersaison aus – mit einem leichten Nächtigungs-Minus. Von November bis Ende Jänner gingen die Übernachtungen laut Tirol Werbung um

**Die Buchungslage im Februar ist gut, vor allem die zweite Hälfte des Monats ist stark nachgefragt.**

Günther Aigner (Kitzbühel)

1,2% auf unter 11 Millionen zurück, obwohl die Zahl der Touristen um +0,3% auf mehr als 2,3 Mio. Gäste zulegen.

Für den gewöhnlich stärksten Tourismusmonat Februar sowie den weiteren Verlauf des

Winters sind die Aussichten unterschiedlich. Die Spanne reicht von deutlich zurückhaltend bis durchaus optimistisch. „Derzeit liegen wir bei den Nächtigungszahlen 5% über dem Vorjahr. Die Buchungslage im Februar ist gut, vor allem die zweite Hälfte des Monats ist stark nachgefragt“, berichtet Günther Aigner vom Kitzbühel Tourismus. Die starke Nachfrage werde sich laut Aigner zumindest bis Mitte März fortsetzen.

Innsbruck verzeichnete im Jänner ein überraschendes Nächtigungsplus von 3,6%. „Im Februar wird die Stadt in etwa das Vorjahresergebnis halten können und die hö-

hergelegenen Skigebiete wie Kühtai und Axams wohl etwas zulegen können“, glaubt Innsbrucks TVB-Chef Fritz Kraft. In Summe sei im Februar in der

**Die Nachfrage im Februar ist zufriedenstellend und es besteht kein Buchungsdruck.**

Oliver Schwarz (Ötztal)

Tourismusregion Innsbruck/Feriendörfer aber mit einem leichten Rückgang zu rechnen, auch weil der Fasching heuer in den März fällt. Zuwächse erwartet Kraft aus China oder Nordamerika.

Im heuer besonders schnee-reichen Osttirol sind die letzten beiden Februarwochen auch aufgrund der Ferienwochen in den deutschen Bundesländern Thüringen und Sachsen gut gebucht, berichtet Osttirol-Werber Bernhard Pichler. Die Buchungsanfragen für März und April bezeichnet er als sehr gut.

Zurückhaltend zeigt sich das Zillertal und verweist auf die im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlichen Ferienzeiten. „Das Zillertal ist mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden und wird ein sehr gutes Ergebnis in der Saison 2013/2014 erreichen“, schildert Gernot Paesold, Geschäftsführer von

Zillertal Tourismus. Die näch-tigungsstärkste Zillertaler Gemeinde Mayrhofen musste seit November ein Nächtigungsminus von 7,4% und einen Urlauberrückgang von fast 10% hinnehmen. Von den großen Tourismusorten bilanzieren auch St. Anton (-2,9%), Neustift (-2,3%), Seefeld (-3,6%) und Ischgl (-1,2%) im laufenden Winter mit einem Nächtigungsminus.

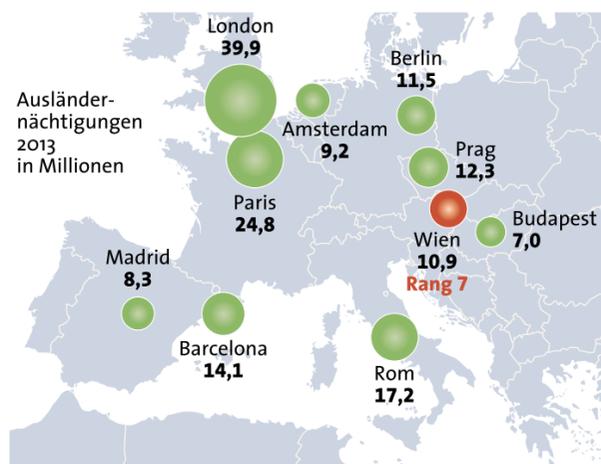
Auch das Ötztal gibt sich vorsichtig, wenngleich Sölden bislang ein Nächtigungsplus von 2,9% ausweist. „Die Nachfrage im Februar ist zufriedenstellend“, so Ötztal-Tourismus-Chef Oliver Schwarz. Es gebe keinen Buchungsdruck. (mas)

## Städtetourismus zündete den Turbo

**Wien** – Städte entwickeln sich zu Urlaubermagneten. Von den österreichweit 132,6 Mio. Übernachtungen im Jahr 2013 entfielen auf die Landeshauptstädte inklusive Wien 19,4 Mio. Der Anstieg in den Städten war mit 2,9% mehr als doppelt so stark wie bei den Nächtigungen in Österreich (+1,2%). Unter den ausländischen Städtereisenden führten Deutsche, US-Amerikaner, Italiener und Russen. Besonders für Touristen von außerhalb Europas sind die Städte der Türöffner

für Österreich-Reisen. Der Anteil der Städte an den Übernachtungen hat sich zwischen 1975 und 2012 auf 14,4% fast verdoppelt. Laut einer Wifo-Studie legt der Städtetourismus bis 2025 weiter zu. Städtetouristiker fordern einen Ausbau der Infrastruktur, etwa des Wiener Flughafens. Die neue AUA-Strecke nach Chicago spüre man in Wien bereits. Von der Verbindung nach Newark und dem Air-China-Flug aus Peking erhofft man sich zusätzlichen Schub. (APA)

## Tourismus – Top-Städteziele in Europa



Grafik: APA, Quelle: APA/Modul Research/ECM

## Kommentar

### Ende der Preisschlacht

Von Nina Werlberger

Nun haben die Handykunden schwarz auf weiß, was seit Wochen diskutiert wird: Die Handynutzung kostet knapp ein Fünftel mehr als noch vor einem Jahr. Fakt ist, dass die Preise quer durch den mobilen Gemüsegarten kräftig gestiegen sind, seit Orange und „3“ im vergangenen Sommer eins wurden. Weniger Wettbewerb ist gleich höhere Preise – im Fall der heimischen Mobilfunker stimmt dieser Befund, und er erfordert ein Handeln. Die Firmen sollten gesetzlich zu mehr Transparenz verpflichtet werden. Zusätzlich sind die Wettbewerbshüter gefordert, sich die aktuellen Preiserhöhungen sehr genau anzusehen. Für die Kunden bleibt unterdessen nur ein noch genauerer Vergleich der Tarife. Die Zeit des Preiskampfs ist bis auf Weiteres aber wohl vorbei.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 17



## BLICK ZURÜCK

**Stahl-Ehe.** Mit dem Kauf des Stahlunternehmens von Andrew Carnegie gründet John Pierpont Morgan am 25. Februar 1901 mit Elbert H. Gary die United States Steel Corporation, bis heute größter Stahlkonzern der USA.

## KURZ ZITIERT

**Vorige Woche habe ich eine Facebook-Freundschaftsanfrage angenommen.**

WhatsApp-Gründer Jan Koum beim Mobile World Congress in Barcelona über den Verkauf an Facebook.

## INSOLVENZEN IN TIROL

**Konkurs.** Über die Firma EM-Bau Ges.m.b.H. in Innsbruck wurde laut KSV von 1870 das Konkursverfahren eröffnet. Der Personalvermittler hatte seine Tätigkeit bereits im vergangenen Oktober eingestellt.

## ZAHL DES TAGES

150 Mio.

**Euro** will der Cateringkonzern Do&Co diese Woche über eine Anleihe aufnehmen und damit seine weitere Expansion mitfinanzieren.

## SO FINDEN SIE

Börse ..... Seite 16  
Leben ..... Seite 22  
Lotto ..... Seite 18  
Mail Lebenredaktion ..... leben@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Ihr Leben in den eigenen vier Wänden  
Mehr zu Wohnen und Lifestyle finden Sie auf tt.com

immo.tt.com